

karriere update

MEDIENWANDEL. UND JETZT?

Warum erfahrene Medienprofis gerade jetzt die besten Karten für einen beruflichen Neustart haben.



Du bist nicht allein.

Was gerade wirklich passiert.

Der Medienwandel ist kein neues Phänomen. Aber seine Dynamik hat sich in den letzten Jahren grundlegend verändert. Es geht längst nicht mehr nur um die Digitalisierung oder neue Plattformen. Es geht um eine strukturelle Neuordnung der gesamten Branche.

Drei Kräfte, die alles verändern

Erstens haben sich Geschäftsmodelle, die jahrzehntelang funktionierten, rasant aufgelöst. Anzeigenerlöse brechen weg, Reichweiten wandern zu Plattformen ab, die nicht mehr der klassischen Medienlogik folgen. Was einst verlässliche Einnahme- und Karrierestrukturen waren, ist heute fragil.

Zweitens verdrängt Automatisierung zunehmend Routineaufgaben. KI erstellt erste Entwürfe, wertet Daten aus und kuratiert Inhalte. Das verändert, welche Fähigkeiten gefragt sind und welche Rollen gebraucht werden.

Drittens verändert sich die Unternehmenskultur in vielen Medienhäusern tiefgreifend. Schnelligkeit wird über Qualität gestellt. Reichweite gewinnt gegenüber Inhalt. Jüngere, günstigere Arbeitskräfte werden bevorzugt. Erfahrung wird zum Kostenfaktor umdefiniert, obwohl sie eigentlich ein Vermögen darstellt.

Das Ergebnis: Eine ganze Generation von Medienprofis steht vor derselben Frage.

Ich habe alles gegeben. Ich kann meinen Job. Aber die Branche, für die ich gearbeitet habe, gibt es so nicht mehr. Was jetzt?

Das ist keine Frage von Schwäche. Es ist eine Frage, die sich viele erfahrene Medienmenschen immer wieder stellen. Und die eine Antwort verdient, die über „einfach flexibel bleiben“ hinausgeht.

Was das mit dir macht

Permanente Veränderung ohne Orientierung kostet enorm viel Energie. Die Stressforschung zeigt: Wer über Monate oder Jahre im sogenannten Krisenmodus arbeitet, verliert schrittweise die Fähigkeit, klar zu denken, zu planen und sich zu entscheiden. Das Gehirn fokussiert sich auf unmittelbare Bedrohungen statt auf langfristige Perspektiven.

Mit anderen Worten: Die Umgebung, in der du arbeitest, macht es dir aktiv schwerer, den Weg heraus zu finden.

Das ist kein persönliches Versagen. Das ist Neurobiologie.

Die 5 größten Denkfallen im Medienwandel.

In der Arbeit mit meinen Klienten aus der Medienbranche zeigen sich immer wieder dieselben Muster. Gedanken, die sich anfühlen wie Fakten, aber in Wirklichkeit Denkfallen sind. Erkennst du dich in den folgenden Aussagen wieder?

Denkfalle 1: „Ich kann nur Medien.“

Einer der häufigsten Sätze. Und einer der folgenreichsten. Denn er ist falsch.

Was du wirklich kannst: komplexe Inhalte verstehen und verständlich machen. Unter Druck entscheiden. Netzwerke aufbauen und nutzen. Projekte steuern. Krisen managen. Zielgruppen verstehen. Geschichten erzählen, die Menschen bewegen.

Reframe

Du kannst nicht nur Medien. Du hast in der Medienbranche Fähigkeiten entwickelt, die in vielen anderen Kontexten wertvoll und gefragt sind. Der Unterschied liegt oft nur in der Sprache, mit der du sie beschreibst.

Denkfalle 2:

„Meine Erfahrung zählt nichts mehr.“

Diese Überzeugung entsteht, wenn Bewerbungen scheitern oder wenn man im eigenen Unternehmen erleben muss, wie Jüngere bevorzugt werden. Sie fühlt sich real an und ist doch nur ein Teil der Wahrheit.

Erfahrung ist nicht das Problem, sondern ihre Positionierung ist es. Wer Seniorität als Rückblick auf Vergangenes präsentiert, verliert. Wer sie aber als Ressource für Zukünftiges positioniert, gewinnt.

Reframe

Deine Erfahrung ist kein Relikt. Sie ist ein Wettbewerbsvorteil, der nur neu verpackt werden muss.

Denkfalle 3:

„Ich bin zu alt / zu teuer / zu spezialisiert.“

Diese drei Varianten haben denselben Kern: die Überzeugung, dass die eigene Person das Problem ist. Nicht die Umstände, nicht der Markt, sondern ich.

Aber: Jede dieser Eigenschaften hat eine andere Seite. Zu alt bedeutet auch erfahren. Zu teuer bedeutet auch hochwertig. Zu spezialisiert bedeutet auch tief im Thema. Es kommt darauf an, für wen und in welchem Kontext du dich positionierst.

Reframe

Es gibt keinen falschen Menschen, sondern nur falsche Kontexte. Die Aufgabe ist nicht, dich zu verändern, sondern den richtigen Kontext zu finden oder zu schaffen.

Denkfalle 4:

„Ich kann mir einen Neustart nicht leisten.“

Finanziell, zeitlich, emotional. Diese Denkfalle hat meistens drei Dimensionen gleichzeitig. Und sie enthält echte, berechnete Sorgen.

Aber: Ein beruflicher Neustart bedeutet nicht zwingend den sofortigen Absprung. Er kann schrittweise passieren. Mit Übergangsstrategie, Finanzplanung und kleinen Bewegungen, die Richtung geben, bevor die große Entscheidung fällt.

Reframe

Ein beruflicher Neustart ist kein Sprung ins Leere. Es ist ein strukturierter Prozess, der mit Klarheit beginnt, lange bevor er mit Veränderung endet.

Denkfalle 5:

„Ich weiß nicht, wer ich bin - außerhalb des Jobs und der Branche.“

Viele Medienprofis haben sich über Jahre so sehr mit ihrer Branche identifiziert, dass die Frage nach der eigenen Identität jenseits des Jobtitels sich seltsam oder sogar beängstigend anfühlt.

Das ist menschlich. Und es ist der Beginn von etwas Wichtigem. Denn ein Neustart beginnt nicht mit der Suche nach dem richtigen Job. Er beginnt mit der Suche nach dir selbst.

Reframe

Wer du bist, ist größer als dein Job. Die Frage „Wer bin ich außerhalb meiner Rolle?“ ist keine Krise. Sie ist der Einstieg in die entscheidende Arbeit.

Warum jetzt die richtige Zeit ist.

Der Medienwandel fühlt sich wie ein Gegenwind an. Wie etwas, das gegen dich arbeitet. Aber er ist auch das, was gerade Türen öffnet, die lange verschlossen waren.

Wer in den letzten Jahren in der Medienbranche bestanden hat, hat etwas entwickelt, das in der Berufswelt selten ist: die Fähigkeit, unter echtem Druck zu arbeiten, schnell zu lernen, sich anzupassen und dabei immer auch Haltung zu bewahren.

Was dich auszeichnet – ob du es glaubst oder nicht

Du hast gelernt, mit Unsicherheit umzugehen. Du weißt, wie man Inhalte für Menschen macht, nicht für Algorithmen. Du hast Netzwerke aufgebaut, die echten Wert haben. Du kannst kommunizieren, steuern, entscheiden.

Das ist kein reines Medienprofil. Das ist ein Führungs- und Expertenprofil.

Die Frage ist nicht, ob du das Potenzial für einen Neustart hast. Die Frage ist, ob du bereit bist, es zu sehen.

Und die gute Nachricht: Der erste Schritt muss nicht groß sein. Er muss nur in die richtige Richtung zeigen.

Was Klarheit verändert

Die Menschen, die ihren beruflichen Neustart erfolgreich gestalten, haben nicht zwingend die besten Ausgangsbedingungen. Aber sie haben Klarheit gewonnen.

Klarheit darüber, wer sie sind. Was sie können. Was sie wollen. Und welchen nächsten Schritt sie gehen.

Dein nächster Schritt.

Dieses Whitepaper hat dir gezeigt, was gerade in der Branche passiert, warum du dich so fühlst, wie du dich fühlst, und dass der Weg nach vorne möglich ist.

Was jetzt kommt, ist deine Entscheidung.

Die Masterclass: Dein beruflicher Neustart

In der Masterclass gehen wir gemeinsam tiefer. Du bekommst eine strukturierte Standortbestimmung, konkrete Werkzeuge für deine Karriere-Orientierung und erste Schritte für deinen beruflichen Neustart.

Als Teilnehmender erhältst du außerdem das Workbook „Dein beruflicher Neustart“ – ein 120-seitiges Selbstlernbuch, das dich auch nach der Masterclass durch deinen Prozess begleitet.

**Über meinen Newsletter erhältst du regelmäßig
Update über die nächsten Termine.**

Jetzt kostenlos anmelden unter:

<https://www.karriere.mw>

Martin Wendler

Transformations- und Karrierecoaching

WWW.KARRIERE.MW

